

Ort	Provenienz	Kat. Nr.
Spring Township, Pennsylvania	Janssen Wetzels, Helen, Slg.	48
Stockholm	Perman, Dr. Einar, Professor, Slg.	76
Szegedin	v. Back, Bernhard, Slg. (seit 1914)	50
Unbekannter Ort	Barez	201
	v. Spörcken, Slg. Sitz im Hannoverschen (18. Jh.), siehe Hannover	
	v. Wickenburg, gen. Stechinelli, Lucie Freifrau (seit 1790 Gräfin), geb. Gräfin Hallberg, siehe Kilb	
Wien	Hoschek von Mühlheim, Gustav Ritter, Fabrikant, Slg., Verst. 24.3.1909	15
	St. Lukas, Kunsthandel	45, 48, 74, 124
Windsor Castle	siehe auch Great Lodge	193
Zürich	Koetscher, David M., Kunsthandel	7, 57
	Meissner, Kurt, Kunsthandel	63, 76, 105, 111

Abkürzungsverzeichnis

(zum Technischen Befund)

bes.	besonders
ehem.	ehemals
evtl.	eventuell
l.	links
mind.	mindestens
o.	oben
od.	oder
r.	rechts
rücks.	rückseitig
tw.	teilweise
u.	unten
urspr.	ursprünglich
v.a.	vor allem
vmtl.	vermutlich

Glossar

(zum Technischen Befund)

Abfasung

Rückseitige flache Abschrägung der Ränder an Holztafelbildern, vermutlich vorgenommen um das stärkere Arbeiten des Holzes an den offenen Poren der Hirnholzkanten zu verhindern und das Einrahmen zu erleichtern.

Alla Prima-Malerei

Schnelle, spontane Malweise; Technik des Farbauftrags, die ohne vorbereitende Untermalung und abschließende modellierende Lasuren auskommt.

Anobienbefall

Schädlingsbefall von Holz, im Sprachgebrauch auch „Holzwurmbefall“, kenntlich an typischen Ausfluglöchern und Fraßgängen der Larven von Nage-, Poch- und Klopfkäfern (= Anobien).

Aufdopplung

Verstärkung eines Holzbildträgers oder Rahmens durch rückseitiges Fixieren von Brettern oder Leisten (vgl. bei textilem Bildträger > *Doublierung*).

Beschauzeichen

Schlag- oder Brandmarken auf der Rückseite einer Holztafel, mit denen die Tafelmacher- oder Malerarbeit durch die Gilde abgenommen wurde.

Bildträger

Trägermaterial, das die Grundlage für > *Grundierung* und > *Malschicht* bildet. Bei den niederländischen Gemälden sind Eichenholz und Leinwand am häufigsten, auch Kupferplatten wurden verwendet.

Bindemittel

Mehr oder weniger viskose Flüssigkeit mit Klebkraft, die mit Füllstoff vermischt die > *Grundierung*, mit > *Pigmenten* vermischt die Malfarbe ergibt. Traditionelle Bindemittel sind z.B. tierische oder pflanzliche Leime, Eigelb, pflanzliche Öle, auch in Mischungen.

Craquelé

Sprung- oder Rissnetz in > *Grundierung*, > *Malschicht* und/oder > *Firn*, das durch Alterung, Klimaschwankungen oder mechanische Einwirkungen entsteht (> *Frühschwundrisse*).

Doublierung

Hinterkleben eines textilen Bildträgers mit einem Stützgewebe (Doublieulinwand); als Klebemittel sind Kleister und Wachs am häufigsten (Kleister-/wachsdoubliert). Typische Doublerschäden sind durch Wärme und Druck eingeebnete > *Pastositäten* und an der Oberfläche verstärkt sichtbare Leinwandstruktur.

Entdoublierung

Entfernen einer alten Doublieulinwand (> *Doublierung*).

Fadenzahl, z.B. 14 x 12 Fäden

Maß für die Dichte eines Gewebes: z.B. 14 waagerechte Fäden pro cm / 12 senkrechte Fäden pro cm. Die Dichte des Gewebes ist sowohl von der Fadenzahl wie auch von der Fadenstärke abhängig (> *Kettfäden, Schussfäden*).

Faserverlauf / Faserrichtung

Verlauf der Holzmaserung.

Firnis

Transparenter Überzug zum Schutz der Malerei; zur Verbesserung des Tiefenlichts, zum Einstellen eines bestimmten Glanzes. Neben Eiklar- und Ölfirnissen wurden häufig in Lösungsmitteln gelöste Naturharze, seit dem 20. Jahrhundert auch Kunstharzfirnisse verwendet. Firnisüberzüge wurden oft erneuert, wechselnde ästhetische Vorstellungen vom Vergilungsgrad führten zum Auftrag gefärbter Firnisse im 19. Jahrhundert oder zu mehrfachen partiellen oder ganzflächigen Firnisabnahmen mit starken Lösemitteln (> *Verreinigung*).

Frühschwundrisse

Material- oder maltechnisch bedingte Rissbildung in der > *Malschicht*, die bereits beim Trocknen der Malerei entsteht. Die Risse bilden sich bei mehrschichtigem Farbauftrag v.a. auf noch feuchtem, nicht saugfähigen, sehr bindemittelreichen Untergrund.

Grundierung

Erste, die Unregelmäßigkeiten des > *Bildträgers* ausgleichende Schicht, bestehend aus Füllstoff und Bindemittel. Bei den Niederländern häufig dünn und hell; es kommen aber auch farbige, ein- und mehrschichtige Grundierungen vor (> *Vorgrundierung*).

Imprimatur

Semitransparente Farbschicht, die zum Isolieren und zum Abtönen ganzflächig auf die Grundierung aufgestrichen wurde und bei flämischen Gemälden häufig streifig durch die Malerei durchscheint.

Intarsie

Eigentlich Einlegearbeit an Möbeln; hier 1. bei der Herstellung hölzerner Bildtafeln eingesetztes Holzstück zur Verbesserung z.B. von Ästen, 2. Restaurierungsmaßnahme an einem Leinwandbild: in ein Loch genau eingepasstes neues Leinwandstück mit ähnlicher Struktur.

Keilrahmen

Zum Nachspannen einer Bildeinwand auskeilbarer Spannrahmen, ersetzt seit dem 18. Jahrhundert den einfachen > *Spannrahmen*.

Kernholz, Kernholzseite

Inneres, härteres „verkerntes“ Holz eines Baumstammes. Die Kernholzseite ist die zum Kern zeigende Seite eines radial aus dem Stamm geschnittenen Brettes (> *Splintholz, Radialschnitt*).

Kette, Kettfäden

Auf dem Webstuhl aufgespannter Faden, verläuft parallel zur Webkante (> *Schussfäden*).

Kleisterdoublierung

> *Doublierung*

Krepiierung

Trübung in der > *Firnis-* oder > *Malschicht*: Durch Alter oder Feuchtigkeitseinfluss wird die Bildung von Mikrorissen im > *Bindemittel* oder > *Firnis* verursacht, die zur Trübung führt.

Lasur

Transparente Farblage, bestehend aus reichlich > *Bindemittel* und Farblacken oder > *Pigmenten*, die meist abschließend auf einen deckenden Farbauftrag aufgebracht wird, um mehr „Tiefe“ und eine feinere Modellierung zu erreichen, Teil der > *Malschicht*.

Leinenbindung

Gewebebindungsart, einfachste und festeste Webart, bei der sich abwechselnd ein > *Kettfäden* mit einem > *Schussfäden* kreuzt (> *Panamabindung*).

Leinwandkorn / Leinwandhöhen

Die Bindungspunkte eines Gewebes treten als „Leinwandkorn“ erhaben in Erscheinung, sie machen die typische textile Oberflächenstruktur aus. Durch stärkere > *Verreinigungen* kann das Leinwandkorn durch die Malschicht hindurch sichtbar werden.

Malschicht

Farbige Schicht, die das Erscheinungsbild eines Gemäldes bestimmt; sie besteht aus > *Pigment* und > *Bindemittel* und kann ein- oder mehrschichtig sein, im 17. Jahrhundert ist ein Aufbau aus Untermalung, deckenden Farbschichten und abschließenden > *Lasuren* häufig.

Nass-in-Nass

Art des Farbauftrags: Anders als beim schichtenweisen Farbauftrag wird hier bewußt in die zunächst aufgebraachte, noch feuchte Farbe hineingemalt; dabei erfolgt das Mischen der Farben teilweise erst auf der Bildfläche.

Panamabindung

Gewebebindungsart, Abart der > *Leinenbindung*, bei der sich jeweils zwei > *Kettfäden* mit zwei > *Schussfäden* kreuzen.

Parkett / Parkettierung

Historische Konservierungsmaßnahme: Auf die Rückseite einer Holztafel aufgebraachte gitterförmige Konstruktion aus parallel zum Faserverlauf aufgeleimten und senkrecht dazu eingeschobenen Holzleisten, die einer Verwölbung der Tafel entgegenwirken sollen.

Pastos / Pastosität

Auftrag dickflüssiger Farbe mit Pinsel, Spachtel oder Finger, so ausgeprägt, dass ein plastisches Relief auf der Bildfläche entsteht.

Pentiment

Von ital. *pentimento* = Reuezug, vom Künstler vorgenommene Veränderung während des Schaffensprozesses. Sie kann in jeder Arbeitsphase zwischen Unterzeichnung und abschließendem Farbauftrag vorkommen.

Pigment

Farbiges, weißes oder schwarzes Pulver, das mit > *Bindemittel* vermischt – darin nicht gelöst, sondern aufgeschlemmt – die Malfarbe ergibt.

Radialschnitt

Qualitätvollste Aufteilung eines Baumstammes radial durch die Baummitte, parallel zu den Markstrahlen. Beim radialen Zersägen des Baumstammes erhält man nur Kernbretter mit stehenden Jahrringen, es entsteht aber auch viel Abfall (> *Tangentialschnitt*).

Regenerieren

Restaurierungsmaßnahme: Wiederherstellung der Transparenz des Firnisses mit Hilfe von Lösemitteln oder Lösemitteldämpfen (> *Kreperung*).

Retusche

Restaurierungsmaßnahme: Farbliche Ergänzung einer Fehlstelle (> *Übermalung*).

Schnürrahmen

Bei der nur in den Niederlanden praktizierten Spannmethode wurde die Leinwand zum Grundieren und Malen mit Schnüren auf einen größeren hölzernen Arbeitsrahmen und erst später auf einen > *Spann-* oder *Blindrahmen* gespannt.

Schollenbildung, Schüsselbildung

Alters- oder Schadenserscheinung von > *Grundierungs-* und > *Malschicht*: Ausbildung eines starken Rissnetzes („Schollenbildung“, > *Craquelé*) oder einer schüsselförmigen Deformation der Schollen („Schüsselbildung“).

Schrophobel

Hobel mit einem etwas gewölbten Messer, der zur Bearbeitung des hölzernen > *Bildträgers* häufig Verwendung fand. Die leicht konkaven Hobelspuren sind auf einigen Tafelrückseiten besonders im Bereich der Fugen zu sehen.

Schuss, Schussfaden

Auf dem Webstuhl durch die > *Kettfäden* „geschossener“ Faden, verläuft senkrecht zur Webkante.

Spanngirlanden

Beim Aufspannen einer Leinwand auf einen > *Spannrahmen* oder > *Keilrahmen* werden die Gewebefäden zum Zug- oder Nagelpunkt hin verdehnt, so daß sich Girlanden von Nagel zu Nagel bilden. Das Vorkommen oder Fehlen von Spanngirlanden ist ein wesentliches Indiz bei der Prüfung von Formatveränderungen.

Spannrahmen, Blindrahmen

Holzrahmen, auf den textile Bildträger gespannt und genagelt werden (> *Keilrahmen*).

Splintholz, Splintholzseite

Außere, junge Holzschicht zwischen Rinde und > *Kernholz* eines Baumstammes; bei Eichenholz heller und weniger resistent gegen > *Anobienbefall*. Die Splintholzseite ist die zur Rinde hin zeigende Seite eines radial aus dem Stamm geschnittenen Brettes (> *Radialschnitt*).

Tangentialschnitt

Aufteilung eines Baumstammes, bei der sich leicht wölbende Bretter mit überwiegend liegenden Jahrringen entstehen (> *Radialschnitt*).

Übermalung

Großzügige Restaurierungsmaßnahme: meist in Zusammenhang mit der Ausbesserung schadhafter Stellen vorgenommenes Überdecken oder Korrigieren der originalen Malerschicht.

Umspann

Der beim Aufspannen auf einen > *Spann-* oder > *Keilrahmen* für die Nagelung über die Kanten gezogene Rand eines textilen Bildträgers.

Unterzeichnung

Die auf der > *Grundierung* oder > *Imprimatur* ausgeführte, mehr oder weniger ausführliche Bildanlage mit Zeichenstift, Pinsel oder Feder.

Verreinigung

Schädigung der > *Malschicht* z.B. bei einer Firnisabnahme; meist sind v.a. die Höhen der Oberflächenstruktur und die bindemittelreichen Erdfarben und Lasuren angegriffen oder gedünnt (> *Firnis*, > *Leinwandkorn*).

Vertreiben

Maltechnik, bei der verschiedenfarbige, noch nicht getrocknete ölhaltige Farbschichten zur weicherer Modellierung an Übergängen oder Konturen mit dem Pinsel ineinander gezogen, „vertrieben“ werden.

Vorgrundierung

Die vorliegenden technologischen Untersuchungen bestätigen, dass Maler nicht selten fertig vorgrundierte Leinwände beim „plamuurder“ (Grundierer) bezogen haben. Diese Leinwände sind auf einem größeren Spann- oder > *Schnürrahmen* als dem zum Malen benutzten grundiert, erst danach auf das benötigte Bildformat zugeschnitten und teilweise bereits aufgespannt in Normformaten gehandelt worden.